

Risikogruppe und Arbeit

Beitrag von „CDL“ vom 27. Mai 2020 23:43

[Zitat von chemikus08](#)

[CDL](#)

Es ist genau diese unterschwellige Vorwurfshaltung gegenüber den betroffenen Kollegen.

Dies führt bei psychisch nicht stabilen Menschen leider häufig dazu, dass sie ihre Rechte nicht wahrnehmen. Und ja, psychische Destabilisierung erlebe ich in meiner täglichen Beratungspraxis häufig. Gerade bei Krebserkrankungen und nach Herzinfarkten kommt es in Folge auch zu psychischen Erkrankungen (Depression, Angst, Panikattacken) mit eben auch psychischer Destabilisierung. Es kommt daher nicht gerade selten vor, dass solche Kollegen massive Ängste entwickeln sich adäquat therapieren zu lassen. Unterschwellige Vorwurfshaltungen oder zusätzliche Kontrollen sind daher absolut kontraproduktiv.

"Gefällt mir" passt irgendwie nicht dazu, aber genau so ist es (leider). In den Schwerbehindertenversammlungen dreht sich viel um genau solche Ängste, Sorgen und unterschwelligen Vorwurfshaltungen die Lehrkräfte aus ihren Kollegien heraus erfahren mit dem Ergebnis, dass viele sich entweder völlig übernehmen oder aus einem Rechtfertigungszwang heraus Informationen zur eigenen Erkrankung preisgeben, die sie eigentlich nicht teilen wollen würden in der verzweifelten Hoffnung wenigstens dann etwas Empathie zu erlangen- und das war VOR Corona und VOR Diskussionen über Risikogruppen und deren Kontrolle.